



Verlegeanleitung Massivholzdielen

VERLEGEANLEITUNG MASSIVHOLZDIELEN

Stand | 08.2019

Vor, während und nach der Verlegung

Vor der Verlegung: Die Massivholzdiele werden mit einer Holzfeuchte von ca. 10%+/-2% an den Fachhandel geliefert.

Folgende Vorarbeiten sind auf der Baustelle zu berücksichtigen:

- Bei Unebenheiten im Unterboden über 2 mm (bezogen auf 1 m²) sind diese auszuspachteln bzw. ist die Unterkonstruktion entsprechend zu unterfüttern (gemäß DIN 18202).
- Der Unterboden muss dauer trocken, fest, griffig, fettfrei sowie frei von Schmutz sein und darf keine losen Stellen aufweisen.
- Um der Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit entgegenzuwirken, sollte grundsätzlich ein Feuchteschutz eingebaut werden. Fragen Sie diesbezüglich **Ihren** Fachhandel.
- Der Unterboden darf bei Zementestrich (CT) eine Restfeuchte von max. 2%, bei Heizestrich (CT) 1,8% und bei Anhydritestrich (AE) 0,5% nicht überschreiten. Lassen Sie dies im Zweifelsfall von einem Fachmann überprüfen.
- Bei der Verlegung auf alten Holzfußböden ist unbedingt darauf zu achten, dass die neuen Dielen quer zur alten Dielenrichtung aufzubringen sind. Der alte Fußboden muss vorher zusätzlich ausreichend nachgeschraubt werden, um Knarrgeräusche zu vermeiden.
- Die zu verlegenden Massivholzdiele müssen auf der Baustelle mind. 24 Stunden vor Beginn der Montagearbeiten bei einer Temperatur von ca. 18-20° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% in geschlossener Verpackung klimatisieren.
- Die Verpackungseinheiten sind durch entsprechende Stapelhölzer im Mittelabstand von ca. 45 cm zu unterstützen. Jede Massivholzdiele ist grundsätzlich vor der Montage auf eventuelle Fehler zu überprüfen. Werden fehlerhafte Dielen verlegt, sind diese später von Beanstandungen ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen können Fehlerstellen bei vereinzelt Dielen nicht ganz ausgeschlossen werden.
- Holz ist ein Naturprodukt. Jede Diele fällt im Rahmen ihrer Sortierungsbeschreibung anders aus. Z.B. sind trocknungsbedingte Haarrisse, leicht gespaltene Äste sowie Farbunregelmäßigkeiten kein Reklamationsgrund. Diese Merkmale des Holzes sind natürlich bedingt und können nicht ausgeschlossen werden.

Verlegung von Massivholzdiele

Vor der Verlegung ist unbedingt nochmals die Restfeuchte des Untergrundes zu prüfen.

Während der Verlegung: Zur Verlegung benötigen Sie einen Schlagklotz (ca. 30 cm lang), ein Zugeisen, einen geeigneten Hammer, ggf. D3 Holzleim (wasserfeste Verleimung nach EN 204) sowie Zollstock, Winkel, Bleistift, Handsäge und Keile.

Bitte verlegen Sie die Massivholzdiele stets längs des einfallenden Lichtes. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Haupt-Lichtquelle.

Verlegungsmöglichkeiten:

- a) Vollflächige Verklebung
- b) Verschraubung
- c) schwimmende Verlegung mit Elastilon

Zu a) Vollflächige Verklebung

Unterboden vorbereiten

Für das vollflächige Verkleben von Massivholzdielen muss der Unterboden absolut sauber, dauertrocken, fest, griffig, fettfrei und waagrecht sein. Alle Unebenheiten über 2 mm (bezogen auf 1 m²) sind nachzuspachteln. Bei Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit ist unbedingt für eine Dampfsperre zu sorgen. Wird dies nicht beachtet, kann es durch eindringende Feuchtigkeit zu unkontrolliertem Quellen der Dielen und damit zum Hochdrücken der verlegten Fläche kommen.

Erste Reihe vormontieren

Nehmen Sie die ersten Massivholzdielen aus der Folienverpackung (öffnen Sie grundsätzlich nur so viele Pakete, wie Sie innerhalb der nächsten 3/4 bis 1 Std. verlegen können). Für ein harmonisches Farbbild sollten Dielen aus unterschiedlichen Paketen gemischt und optisch vorsortiert werden. Legen sie die erste Diele mit der Nutseite zur Wand und verbinden Sie diese stirnseitig mit der nächsten Diele. Mit dem Reststück der ersten Reihe beginnen Sie später die zweite Reihe. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Versatz (Kopfstöße) der Dielen von mindestens 40 cm. Fixieren Sie die erste Reihe mit Keilen. Achten Sie grundsätzlich auf eine umlaufende Dehnungsfuge (Abstand zur Wand) von mindestens 15 mm (Buche und exotische Holzarten mindestens 20 mm).

Kleber auftragen

Nachdem Sie die die erste Reihe angepasst bzw. vormontiert haben, nehmen Sie die Dielen wieder heraus. Nun tragen Sie den Kleber nach Vorschrift des Kleberherstellers auf dem Unterboden auf und fixieren die bereits vorbereitete erste Dielenreihe erneut. Dabei ist wichtig, dass die erste Dielenreihe in der Flucht genauestens ausgerichtet wird.

Die zweite sowie alle folgenden Dielenreihen werden in das vorbereitete Klebebett gelegt, mittels des Schlagklotzes ineinander geschlagen und, sofern notwendig, durch Spanngurte gesichert. Überprüfen Sie die Flucht bei der Montage der weiteren Dielenreihen in regelmäßigen Abständen. Eventuelle Klebestoffreste auf der Oberfläche der Massivholzdielen bitte sofort mit einem Löser entfernen und nicht ein- bzw. antrocknen lassen.

Einsatz des Zugeisens

Mit dem Zugeisen fügen Sie das jeweils letzte Dielenstück einer Reihe stirnseitig fugenfrei an. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung der umlaufenden Dehnungsfugen zugeschnitten und dann ebenfalls mit dem Zugeisen fugenfrei eingefügt. Anschließend wird die letzte Reihe innerhalb der Dehnungsfuge verkeilt.

Nacharbeiten:

Nach Abbinden des Klebers (entsprechend den Vorschriften des Kleberherstellers) werden alle gesetzten Keile wieder entfernt. Nun können die Sockelleisten angebracht werden. Wurden die Dielen mit unbehandelter Oberfläche verlegt, kann ebenfalls erst nach dem Abbinden des Klebers (entsprechend den Vorschriften des Kleberherstellers) mit dem Schleifen bzw. Aufbringen der

Oberfläche begonnen werden. Danach entfernen Sie, wie oben beschrieben, die Keile und montieren die Sockelleisten.

Übergänge und Dehnungsfugen beachten!

Bei Türübergängen verwenden Sie bitte Übergangsschienen. Bei Übergängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangsprofil bzw. Anpassungsprofil. Zwischen getrennten Räumen sollte eine Dehnungsfuge angelegt werden. Bitte beachten Sie, dass bei fest montierten Gegenständen, wie z.B. Heizungsrohre, Treppenpfosten, Türzargen usw. ebenfalls ein Dehnungsabstand von mindestens 15 mm eingehalten werden muss.

Zu b) Verschraubung

Kanthölzer mit Trittschalldämmung präparieren

Werden die Holzdielen auf Balkenlage oder Kanthölzern auf Betondecken verlegt, sind nur hobeltrockene Kanthölzer in der Mindestabmessung 4 x 6 cm zu verwenden.

Um Schallbrücken zu vermeiden werden die Kanthölzer schwimmend auf den Beton gelegt. Montieren Sie vorher Trittschalldämmstreifen (z.B. Kork) an der Unterseite der Kanthölzer, die Sie hilfsweise mit einem Tacker oder Kleber befestigen. Keinesfalls dürfen diese Trittschalldämmstreifen auf der Oberseite, also zwischen Kanthölzer und Dielen angebracht werden; sonst entstehen Schallbrücken. Im Bedarfsfall können die Kanthölzer auch am Untergrund fixiert werden. Jedoch können hier die genannten Schallbrücken entstehen.

Abstand der Kanthölzer

Der Mittelabstand (Achismaß) der Kanthölzer sollte bei 15 mm starken Massivholzdielen 25 - 30 cm nicht übersteigen; bei 18 - 21 mm starken Dielen darf das Achismaß max. 40 - 45 cm betragen. Dieser Abstand ist vor allem abhängig vom Härtegrad (Rohdichte) der Holzart der zu verlegenden Massivholzdielen. Der entstandene Hohlraum nach Verlegung auf den Kanthölzern sollte mit einer Schüttung (z.B. Zelloloseschüttung oder Mineralfasermatte) ausgefüllt werden.

Unterboden vorbereiten

Bei Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit muss außerdem vorher eine Dampfsperre eingebaut werden. Soll auf den vorhandenen Unterboden (z.B. Betondecke / Estrich) eine OSB-, Sperrholz- oder Spanplatte aufgebracht werden, muss vorher ebenfalls eine entsprechende Dampfsperre und darauf eine Trittschalldämmung eingebaut werden. Dampfsperre und Trittschalldämmung müssen seitlich an den Wänden ca. 2 cm nach oben über die anschließend zu verlegenden Massivholzdielen hinausgehen. Diese werden später durch die Fußleisten abgedeckt. Wie bei der vollflächigen Verklebung, muss auch für die Verschraubung der Unterboden waagrecht sein. Die Unterbaukonstruktion ist deshalb auszurichten und gegebenenfalls zu unterfüttern.

Erste Reihe vormontieren

Wie unter **Zu a)** beschrieben erfolgt nun die Vorsortierung der Dielen. Gleiches gilt für die Verlegung der 1. Dielenreihe hinsichtlich der Vormontage inkl. Dehnungsfuge, Wandabstand, usw.

Verschrauben

Nachdem die 1. Dielenreihe vormontiert ist, wird sie in der Flucht ausgerichtet und von oben (durch die Diele) auf die Kanthölzer (oder z.B. auf die OSB-Platte) geschraubt. Die Schrauben sind so

anzubringen, dass diese später von den Fußleisten abgedeckt und nicht mehr sichtbar sind. Weiter wird die erste Dielenreihe sowie alle weiteren Dielenreihen an der Feder mit geeigneten Dielenschrauben verschraubt und somit verdeckt. Achten Sie darauf, dass die Kopfstöße zum großen Teil auf Kanthölzern liegen. Bei normaler Beanspruchung ist auch ein Mittelstoß zwischen den Kanthölzern möglich. Dabei sollte allerdings in der nächsten Reihe wieder eine durchgehende Diele verwendet werden. Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass die Dielen mit allen vorhandenen Kanthölzern verschraubt werden. Bei Verschraubung der Dielen z.B. auf OSB-Platten muss die Verschraubung etwa alle 40 cm erfolgen.

Die weitere Vorgehensweise bei der Verlegung erfolgt ebenfalls wie unter **Zu a)** beschrieben, jedoch ohne Kleber. Wichtig ist, dass Sie die Einhaltung der Flucht regelmäßig überprüfen. Die letzte Dielenreihe wird, wie die erste Dielenreihe, von oben verschraubt. Die Schrauben werden auch hier später von den Fußleisten abgedeckt.

Nacharbeiten

Im Unterschied zur vollflächigen Verklebung, kann hier nach dem Verlegen sofort weitergearbeitet werden. (Entfernen der Keile, Schleifen und Aufbringen einer Oberfläche, Montage der Sockelleisten, usw.)

Übergänge und Dehnungsfugen beachten! Bezüglich Dehnungsfugen, Übergangsprofil usw. **siehe unter Zu a).**

Zu c) Schwimmende Verlegung mit Elastilon

Unterboden vorbereiten und erste Dielenreihe vormontieren

Elastilon ist eine einzigartige Bodenbelagsunterlage mit patentiertem Verlegesystem. Die schwimmende Verlegung mit der Klebefolie Elastilon kann auf allen stabilen Unterböden wie Estrich, Fliesenbelag, alten Holzböden, usw. erfolgen. Die Vorbereitung des Unterbodens sowie die Vorsortierung der Dielen erfolgt wie unter **Zu a)** beschrieben.

Schwimmende Verlegung

Nachdem Sie die 1. Reihe angepasst und vormontiert haben, nehmen Sie diese Dielen wieder heraus. Danach verfahren Sie entsprechend den Verlegehinweisen für Elastilon. Diese Anleitung ist in jeder Elastilonrolle enthalten. Die letzte Dielenreihe ist unter Berücksichtigung der umlaufenden Dehnungsfugen zuzuschneiden und mit dem Zugeisen fugenfrei einzufügen.

Nacharbeiten

Im Unterschied zur vollflächigen Verklebung, kann mit Elastilon nach dem Verlegen sofort weitergearbeitet werden. (Entfernen der Keile, Schleifen und Aufbringen einer Oberfläche, Montage der Fußleisten, usw.)

Übergänge und Dehnungsfugen beachten! Bezüglich Dehnungsfugen, Übergangsprofil usw. **siehe unter Zu a).**

PFLEGEHINWEISE

für versiegelte und geölte Massivholzdielen

Pflegeprodukte jeglicher Art sollten ein von Ihrem Fachhändler empfohlenes Produkt sein.

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen Holzfußböden ihre besondere Note. Durch die Oberflächenbearbeitung wird der Boden vor äußeren Einflüssen geschützt. Für die Werterhaltung und die Beschaffenheit des Fußbodens ist das Raumklima sehr wichtig. Ideal sind 18-20° C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 - 60%. Wichtig ist eine möglichst gleichbleibende Luftfeuchtigkeit. Diese kann bei einer durchschnittlichen Raumgröße mit Wasserbehältern an den Heizkörpern, elektr. Luftbefeuchter oder Aquarien erreicht werden.

Versiegelte Oberfläche

In der Regel ist die Pflege einer versiegelten Massivholzdielen unkompliziert. Achten Sie darauf, den Boden weitestgehend von kleinen Schmutzpartikeln wie auch Staub usw. freizuhalten, da diese durch Reibung der Versiegelung schaden. Stehende Nässe muss generell vermieden werden. Der versiegelte Boden ist grundsätzlich nebelfeucht (mit einem fest ausgewrungenem Wischtuch) zu wischen. Es wird empfohlen, je nach Beanspruchung, dem Wischwasser ein von Ihrem Fachhändler empfohlenes Pflegemittel für versiegelte Böden zuzufügen. Dabei sind die Verarbeitungsvorschriften des Pflegemittelherstellers zu beachten.

Hartwachsgeölte Oberflächen

Bei hartwachsgeölte Oberflächen gelten im Prinzip die gleichen Pflegehinweise wie bei den versiegelten Oberflächen. Zur nebelfeuchten Reinigung und Pflege des Bodens nutzen Sie ein von Ihrem Fachhändler empfohlenes Pflegeprodukt. Auch hier sind die Anwendungsvorschriften des Pflegemittelherstellers zu beachten.

Naturgeölte Massivholzdielen

In den ersten 30 Tagen nach der Verlegung wird der Boden nur trocken, also mittels Besen, Mopp, Staubsauger usw. gereinigt. Später kann der Boden mit Wasser, dem ein wenig Holzbodenseife beigefügt wurde, nebelfeucht gewischt werden. Nach dem Wischen reiben Sie die Dielen mit einem trockenen, nicht fasernden Lappen trocken. Nur in sehr großen Abständen (je nach Beanspruchung) ist es ratsam, den Boden mit einem Pflegeöl aufzufrischen. Hierzu verwenden Sie bitte ein von Ihrem Fachhändler empfohlenes Pflegeöl.

Vorbeugender Schutz

Oberflächen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Wir empfehlen daher zur Werterhaltung Ihres Dielenbodens z.B. unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter anzubringen und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Bei Rollen unter Sesseln oder Rollstühlen empfehlen wir den Einsatz von Klarsichtmatten.

Besuchen Sie auch unseren Blog **HOLZWELTEN**
mit vielen nützlichen Informationen zum Thema Holz

 **HOLZWELTEN**